



Presseservice

der Stadtgemeinde Klosterneuburg

- **Neue Fahrzeuge für die effizientere Straßenverwaltung, ein alter Bagger leistet Freundschaftsdienste in Bosnien**



- **Mit Klezmer, Jazz und Klaus Eckel steht ein heißer Kulturherbst bevor**

- **Achtung: Seismik-Messungen der OMV**

Rückfragehinweis

Mag. Gabriele Schuh-Edelmann
Bürgermeisteramt – Pressestelle
pressestelle@klosterneuburg.at
02243 / 444 – 302

www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg

www.instagram.com/rathausklosterneuburg

Presseausendung vom 28. September 2018



Neue Fahrzeuge für die effizientere Straßenverwaltung, ein alter Bagger leistet Freundschaftsdienste in Bosnien

Diese Investitionen lohnen sich doppelt: Um rund € 430.000,- konnten neue Fahrzeuge für den Wirtschaftshof angekauft werden. Die insgesamt fünf Neuen sind eine erhebliche Arbeitserleichterung für die vielfältigen Tätigkeiten des Wirtschaftshofs. Darüber hinaus dienen sie der zeitgemäßen, effizienten Verwaltung Klosterneuburgs.

Bagger und Radlader, Kippanhänger sowie zwei neue Pritschenwägen stehen den Mitarbeitern des Wirtschaftshofs ab sofort zur Seite. Die neuen Fahrzeuge, die über modernste Techniken verfügen, erleichtern und unterstützen die Arbeiten im Wirtschaftshof wesentlich. Die Kosten für diese Neuanschaffungen belaufen sich auf insgesamt rund € 430.000,-. Die alten Fahrzeuge wurden über das Dorotheum zum Verkauf angeboten.

Ein ausrangierter – aber immer noch funktionstüchtiger – Bagger dient außerdem einem guten Zweck. Er wurde der Stadtgemeinde abgekauft und an die Gemeinde Teočak in Bosnien weitergegeben. Mit dieser ist die Stadtgemeinde Klosterneuburg seit einer Hilfsaktion nach dem Hochwasser in Bosnien 2014 freundschaftlich verbunden. Teočaks Bürgermeister Dipl.-Ing. Taib Muminovic, sein Stellvertreter Suad Mustajbasic und Baudirektor Sead Mujagic reisten persönlich nach Klosterneuburg, um den Bagger in Empfang zu nehmen. In Teočak fehlt es der Stadtverwaltung oft am Nötigsten – die Freude über den Bagger war dementsprechend groß.

Die Fahrzeuge im Detail

Für den Abtransport von Grün- und Strauchschnitt von öffentlichen Flächen, Park- und Grünanlagen, den Transport von Humus und Hackschnitzel bzw. größerer Arbeitsgeräte wurde ein **Dreiseiten-Kippanhänger** angekauft. Er bietet die Möglichkeit, das Ladegut wahlweise nach rechts, links oder nach hinten zu entleeren.

Ein neuer **Baggerlader** ersetzt das alte Fahrzeug, an dem Reparaturen nicht mehr wirtschaftlich waren. Er ist mit verschiedenen „Tieföffeln“ sowie einem mechanischen und hydraulischen Schnellwechsler ausgestattet, jedoch können auch die vorhandenen Anbaugeräte des Vorgängers weiterverwendet werden.

Ebenfalls ausgetauscht werden musste ein **Radlader**. Das neue Fahrzeug bietet eine 360-Grad-Fahrerkabine, modernste Ausstattung für Grabarbeiten, eine Palettengabel u.v.m. Kleine Reifen bringen Vorteile beim Forst- und Güterwegebau sowie im Winterdienst. Die bestehenden Anbaugeräte und hydraulischen Kupplungen des alten Fahrzeuges können auch hier weiterverwendet werden. Ein **Pritschenwagen** und ein **Fahrzeug mit Planenaufbau**, um Transportgut vor Witterung schützen zu können, komplettieren den neuen Fuhrpark.

Bild „Neue Fahrzeuge“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/SchuhE

Bildtext: Vizebürgermeister Mag. Roland Honeder (3.v.li.), die Stadträte Dipl.-Ing. Johannes Kehrer und Karl Schmid (3. u. 4.v.re.), Ludwig Mayr, Leiter des Stadtgartenamts (4.v.li.) und die Mitarbeiter des Wirtschaftshofs haben gemeinsam mit den neuen Fahrzeugen Aufstellung genommen.

Bild „Baggerübergabe“: Stadtgemeinde Klosterneuburg/Zibuschka

Bildtext (v.li.): Damir Hamidovic von der Stadtverwaltung, Bürgermeister-Stv. Suad Mustajbasic und Feuerwehrkommandant Amir Sabackic aus Teočak, Abschnittsfeuerwehrkommandant Brandrat Komm.R Josef Angelmayer, Straßenmeister Dietmar Schuster, Bürgermeister Dipl.-Ing. Taib Muminovic, Bürgermeister Mag. Stefan Schmuckenschlager, Stadtrat Karl Schmid.

Mehr Fotos auf www.flickr.com/stadtgemeindeklosterneuburg



Mit Klezmer, Jazz und Klaus Eckel steht ein heißer Kulturherbst bevor

Der Kulturbetrieb der Stadt läuft im Herbst auf Hochtouren.:jazzklosterneuburg beschäftigt sich mit einem lange fälligen Thema: Klezmer. Erstmals gibt es auch ein Gastkonzert der Formation „Jazzico“ aus Göppingen. Kabarettistisch rauscht Klaus Eckel im Blätterwald.

Der Klosterneuburger Kulturherbst im Überblick

Freitag, 5. Oktober 2018, 20.00 Uhr

Kellertheater Wilheringerhof – Klezmer-Konzert

The Klezmer Connection – „Bartók Melange“

Die beiden Salzburger Musiker Georg Winkler und Hubert Kellerer spannen in ihrem neuen Programm einen kraftvollen Bogen von Igor Strawinsky bis Erwin Schulhoff, von Darius Milhaud bis Alexandre Tansman, und von Béla Bartók bis ins osteuropäisch-jiddische Shtetl bis hin zu Klezmer. In einem innigen Dialog zwischen Klarinette und Akkordeon entsteht ein vitales Mosaik aus Lebensfreude, Melancholie und Sinnlichkeit. Das Duo steht für emotionsgeladene Interpretationen voll lyrischer Eleganz und feuriger Virtuosität.

Karten zu € 20,--/19,--, ermäßigt € 19,--/18,-- im Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 444 – 351 DW, kulturamt@klosterneuburg.at .

Samstag, 13. Oktober 2018, 20.00 Uhr

Festsaal der Raiffeisenbank Klosterneuburg – Jazz

Jazzico – Göppingen und Klosterneuburger Gäste

Die mehrfach international ausgezeichnete Gruppe „Jazzico“, das Jazzensemble der Städtischen Jugendmusikschule Göppingen unter der Leitung des Jazzpianisten Hartmut Zeller erstmals zu Gast in Klosterneuburg. Zusammen mit Klosterneuburger Jungensembles unter der Leitung und mit Mitwirkung von Erwin Schmidt wird eine Jazz-Melange serviert, die die Zukunft kommender Jazz-Stars zeigt. Karten zu € 10,-- ermäßigt € 5,-- im Kulturamt der Stadtgemeinde Klosterneuburg, Rathausplatz 25, Tel. 02243 444 – 351 DW, kulturamt@klosterneuburg.at .

Mittwoch, 17. Oktober 2018, 20.00 Uhr

Babenbergerhalle – Kabarett

Klaus Eckel – „Zuerst die gute Nachricht“

Sie sind sicher anders. Sie verwenden regelmäßig Zahnseide, trinken nur fair gehandelten Kaffee. Ihr Mittagsteller ist befreit von Gluten, gesättigten Fettsäuren und Zucker. Sie erdrücken Ihren Partner mit Komplimenten und Sie vergönnen Ihrem neuen Nachbarn das größere Haus, mit der größeren Garage, und den neuen SUV. Sie umarmen Migranten und Heimatverbundene gleichzeitig und sind auf die Partei, für die Sie sich bei der letzten Natio-nalratswahl entschieden haben, stolz. Sie bezahlen die Sonntagszeitung und wussten nicht, dass man die Putzfrau auch ohne Rechnung bezahlen kann. Sie spenden für Eisbären und für Volkswagen. Und falls Sie das alles nicht sind: „Welcome to my world!“

Karten zu € 30,--/ 26,--/ 22,-- in der Babenbergerhalle, Rathausplatz 25, Tel. 02243 444 – 273 DW, babenbergerhalle@klosterneuburg.at .

Ausstellungen und Messen in der Babenbergerhalle

6. & 7. Oktober: Klosterneuburger Sammlerbörse

12. bis 14. Oktober 2018: Lionsflohmarkt

20. & 21. Oktober: Mineralienbörse

23. bis 25. November: Antik- und Kunstmesse

Informationen auch auf www.klosterneuburg.at bei den Veranstaltungen.



Von Oktober bis März ist ein Konvoi aus
Vibrationsfahrzeugen unterwegs

Achtung: Seismik-Messungen der OMV

Die OMV sucht nach Energie – von Oktober 2018 bis März 2019 ist auch Klosterneuburg von Seismik-Messungen betroffen. Diese dienen dazu, die Versorgungssicherheit mit Erdgas für die Zukunft zu sichern und werden mit einem Konvoi aus Vibrationsfahrzeugen getätigt.

Diese halten alle zehn bis 20 Meter an und erzeugen ca. eine Minute lang andauernde Schallwellen. Die Schwingungen sind im engeren Umkreis der Fahrzeuge zu spüren, es werden laut OMV alle Normen für Bauwerke eingehalten. Es wird in den Wintermonaten gemessen, um möglichst wenig Beeinträchtigung für die Tier- und Pflanzenwelt sicherzustellen.

Vergleichbar mit Ultraschalluntersuchungen beim Menschen, werden bei einer Seismik-Messung entlang der Messlinien Schwingungen in die Tiefe gesandt, deren Reflexionen von Sensoren (Geophonen) aufgefangen werden und Informationen über den Untergrund geben.

Für eventuelle kurze Störungen bittet die OMV um Verständnis. Es werden voraussichtlich die Betriebsgeräusche der Erkundungsflotte zu hören sein.

Auch 2019 und 2020 sind von Oktober bis März Messungen geplant.

Informationen:

www.omv.at – Seismik

Ombudsstelle der OMV, **Tel. 0800 240 140**